

Ministerpräsidenten

- 02-2-477** ***Thüringer Regierungschefs 1920 bis 1992*** : Thüringer Regierungsgeschichte - ein historischer Rückblick / Volker Wahl ; Dieter Marek ; Gereon Lamers. Hrsg. von der Thüringer Staatskanzlei zum 50. Jahrestag der Auflösung der Länder. - Erfurt : Thüringer Staatskanzlei, Abt. Öffentlichkeitsarbeit, 2002. - 82 S. : Ill. ; 21 cm. - Kostenlos. - (Thüringer Staatskanzlei, Abt. Öffentlichkeitsarbeit, Regierungsstr. 73, 99084 Erfurt, FAX 0361/3792-107, E-Post: tsk@thueringen.de)
[6998]

Fakten kann man - auch und gerade zur Regierungsgeschichte und zu den Lebensläufen der thüringischen Regierungschefs seit der Gründung des Landes am 1. Mai 1920 - in dem unter deutschen Länder-Lexika einzigartigen ***Thüringen-Handbuch***¹ finden. Dort hat Dieter Marek v.a. die Daten zu den Lebensläufen der Mitglieder der thüringischen Landesregierungen akribisch zusammengetragen und geordnet publiziert.

Nackte Fakten zu vermitteln, ist nicht das Ziel der hier angezeigten Broschüre. Sie baut vielmehr auf der vorliegenden Faktensammlung auf, nimmt seit 1995 erwachsene Daten auf, ordnet sie in die Viten ein und präsentiert eben sorgfältig recherchierte, zugleich auch gut lesbare Lebensbilder, der Männer die seit 1920 an der Spitze der thüringischen Landesregierung standen mit Ausnahme des derzeitigen Amtsinhabers, der nobel auf seine Aufnahme in die von der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit der Thüringer Staatskanzlei herausgebrachte Veröffentlichung verzichtet hat.

Daß es dabei formale Schwierigkeiten gab, soll nur erwähnt sein. Bis 1933 war die Thüringische Landesregierung ein Staatsorgan formal gleicher Mitglieder, an deren Spitze der Vorsitzende des Staatsministeriums stand. Erst der zweite nationalsozialistische Amtsinhaber wurde als Ministerpräsident bezeichnet. Die von den Besatzungsmächten an die Spitze des Landes gestellten Persönlichkeiten führten den Titel Regierungs- bzw. Landespräsident, und erst ab 1946 ist dann die Bezeichnung Ministerpräsident nicht nur gängig, sondern auch staatsrechtlich korrekt. Dieser Wirrwarr rechtfertigt es, das Bändchen unter den Titel ***Thüringer Regierungschefs*** zu stellen, selbst wenn das die Vorsitzenden Staatsminister der Jahre 1920 bis 1933 in ihrer rechtlichen Stellung unscharf definiert.

Dieter Marek, der Biographien-Bearbeiter des ***Thüringen-Handbuchs***, hat die Lebensbilder für die „Regierungschefs“ der Jahre 1920 bis 1933 und 1945 bis 1952 bearbeitet; Gereon Lamers zeichnet einfühlsam das Bild Josef Duchačs, des ersten Nachwende-Ministerpräsidenten. Beim Archivar Marek ebenso wie beim Politplaner Lamers fühlt man, wie die Personen in ihrer Zeit wirkten und auch litten, verstrickt waren, gut, auch böse. Beide Autoren vermeiden zwanghaftes Hinführen auf „ihr“ Bild der Porträtierten; die Leser, die Allgemeinheit, an die sich das Bändchen richtet, können sich aber jeweils ihr Bild von den Männern, die an der Spitze Thüringens standen, machen, was viele, z.T. erstmals veröffentlichte, meist gute Fotos erleichtern.

Zusätzlich nützlich und viele Aspekte erstmals aufhellend ist die Einführung Volker Wahls, des Direktors des Thüringischen Hauptstaatsarchivs Weimar, der - aus seiner immensen persönlichen Kenntnis schöpfend - eine erste zusammenhängende Skizze der Regierungsgeschichte des Landes in den Jahren 1920 bis 2002 zeichnet. Gerade diesem Bei-

¹ ***Thüringen-Handbuch*** : Territorium, Verfassung, Parlament, Regierung und Verwaltung in Thüringen 1920 bis 1995 / [Veröffentlichung des Thüringischen Hauptstaatsarchivs Weimar]. Hrsg. von Bernhard Post und Volker Wahl. Red. Dieter Marek. - Weimar : Verlag Hermann Böhlaus Nachfolger, 1999. - 747 S. : Ill., Kt. ; 25 cm. - (Veröffentlichungen aus thüringischen Staatsarchiven ; 1). - ISBN 3-7400-0962-4 : EUR 39.90 [5820]. - Rez.: **IFB 00-1/4-416**.

trag nützen die vielen ihm beigegebenen, vorzüglichen Fotos der Behausungen der Regierung - darunter auch eines der großen thüringischen Meister dieser Kunst, Klaus G. Beyer. Hier wird - in Wort und Bild verknüpft - Regierungsgeschichte nacherlebbar.

Buchgestalterisch ist der Band hervorragend gemacht. Den Einband zieren zurückhaltend grau die Bilder und Unterschriften der „Regierungschefs“ nebst der notwendigen Titelan-
gabe und dem Landeswappen.

Weil er so Vieles exemplarisch enthält, kann man dem Band nur viele Leser wünschen.

Jochen Lengemann

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>